

Finanzspritze für Projekt „Hütte zwischen den Maaren“
Volksbank RheinAhrEifel unterstützt Kinder- und Jugendarbeit der
Pfarreiengemeinschaft Gillenfeld

Gillenfeld. Über eine Spende zur Finanzierung des Kinder- und Jugendprojektes „Hütte zwischen den Maaren“ in Höhe von 1.250 Euro freute sich die Katholische Kirchengemeinde Gillenfeld. Stellvertretend für die Kirchengemeinde nahm Kaplan Oliver Seis die großzügige Finanzspritze von Volksbank-Vertreter Harald Klein, Filialleiter der Geschäftsstelle Gillenfeld, auf dem Adventsmarkt entgegen. Über die Unterstützung freuten sich die Kinder und Jugendlichen des Ortes sichtlich und sehen ihrer neuen Jugendhütte hoffnungsfroh entgegen.

Den Kindern und Jugendlichen der Pfarreiengemeinschaft Gillenfeld, bestehend aus acht Pfarreien mit 21 Dörfern, fehlt ein zentraler Begegnungsort, den sie selbstverantwortlich gestalten können. Es soll ein neutraler Ort jenseits der Dorfgrenzen gefunden werden, den sie in eigener Verantwortung zu ihrem Ort machen können. Hier sollen Treffen, Gruppenstunden für Messdiener, Aktionswochenenden, Ferienangebote und vieles Weitere stattfinden. Aus dieser Problemstellung heraus wurde die Idee geboren, die Jagdhütte Immerath zu erwerben. „Dieser Ort übt aufgrund seiner ungewöhnlichen Lage inmitten der Natur der Vulkaneifel eine große Faszination auf die Kinder und Jugendlichen aus. Sie haben großes Interesse daran, die anstehenden Renovierungsarbeiten umzusetzen und ihre eigene Räumlichkeit individuell zu gestalten. Allerdings stoßen wir bei diesem Projekt und geschätzten Kosten von rund 20.000 Euro für Anschaffung, Renovierung und laufende Unterhaltung finanziell an unsere Grenzen. Wir sind auf Hilfe angewiesen und freuen uns sehr, in der Volksbank RheinAhrEifel einen zuverlässigen Unterstützer gefunden zu haben“, sagt Kaplan Seis.

Für die Volksbank, die unter dem Motto „Wir sind Heimat“ viel Gutes für die Region tut, war es selbstverständlich, sich an der Finanzierung des Projektes zu beteiligen. Schließlich liegt es auch in ihrem Interesse, dass die Jugendlichen sich mit der Region identifizieren, hier gerne leben und der Heimat auch im Erwachsenenalter treu bleiben.